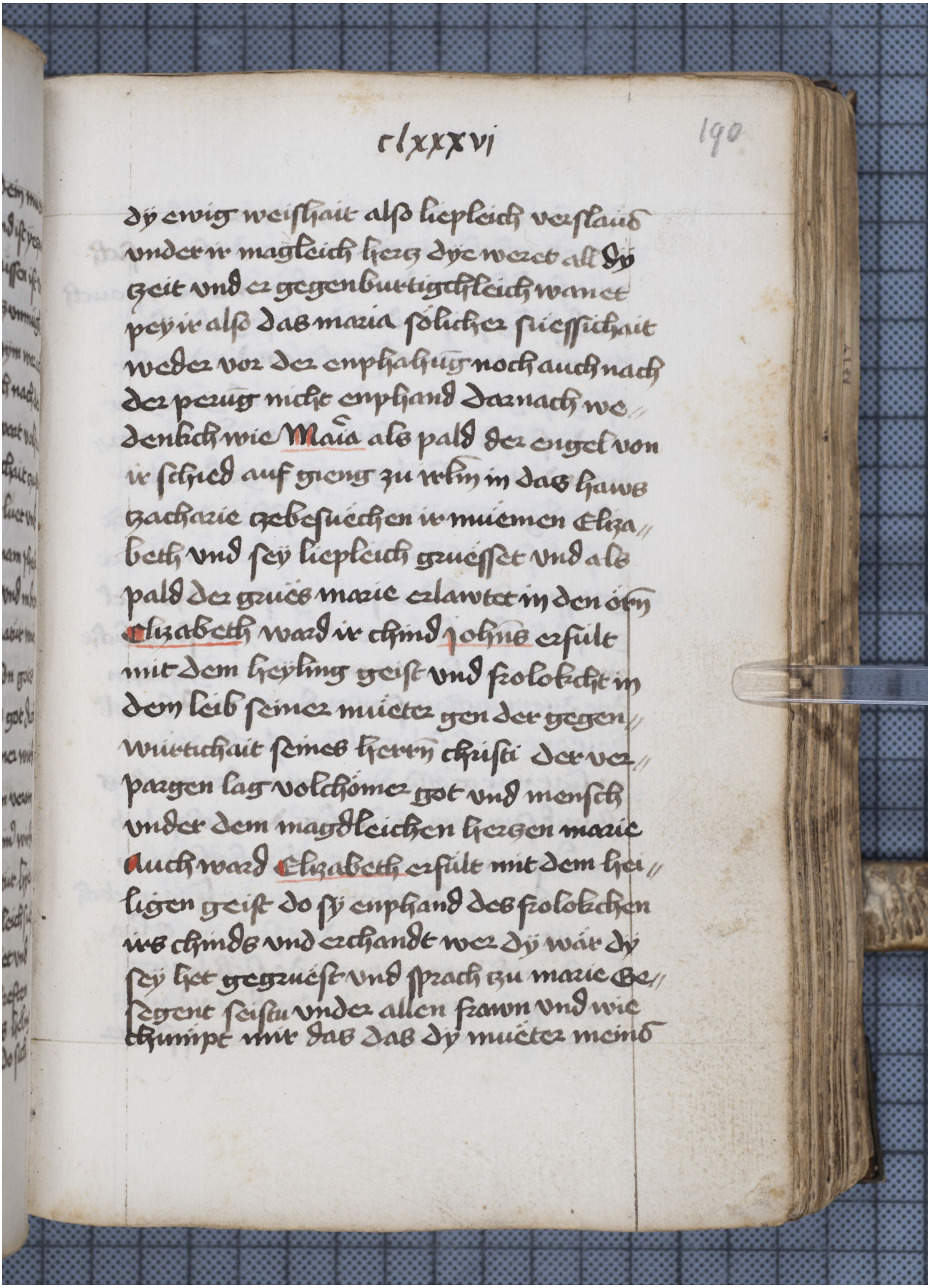
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



dy ewig weishait alsd liepleich verslaud
vnder ir magleich liezz dye werct all dy
zeit vnd er gegenburtigchleich wanet
pey ir alsd das maria sdlicher suessichait
weder vor der enphahung noch auch nach
der peurt nicht enphand darnach we
denkich wie Maia als pald der engel von
ir schied auf grieng zu relin in das hawz
zacharie zebesuechen ir muemen Eliza
beth vnd sey liepleich gruesset vnd als
pald der gruess marie erlawtet in den ören
elizabeth ward ir chind johans erfult
mit dem heylling geist vnd frolokcht in
den leib seiner muetter gen der gegen
wurtichait seines herren christi der ver
pargen lag volchomer got vnd mensch
vnder dem magdleichen liezzen marie
auch ward elizabeth erfult mit dem hei
ligen geist do sy enphand des frolokchen
irs chindes vnd erchandt wer dy wär dy
sey her gegruest vnd sprach zu marie Be
degent seistu vnder allen frawn vnd wie
chumpt mir das das dy muetter meins